

## PRESSEMITTEILUNG

Nr. 12/2010

10. Mai 2010

### **GEW Sachsen: Offener Brief an den Ministerpräsidenten**

Der Geschäftsführende Vorstand der GEW Sachsen hat sich heute noch einmal in einem offenen Brief direkt an den Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen gewandt und ihn um Unterstützung bei der Lösung des Konfliktes um die Rückkehr in die Vollzeitbeschäftigung der Lehrerinnen und Lehrer an den Mittelschulen und Gymnasien gebeten.

**Dr. Sabine Gerold**, GEW-Landesvorsitzende:

„Ministerpräsident Tillich hat immer wieder die besondere Solidarleistung der Lehrerinnen und Lehrer beim Umgang mit den Auswirkungen des dramatischen Geburteneinbruchs am Beginn der 1990er Jahre gewürdigt und ihre erfolgreiche Arbeit als wesentliche Grundlage des Erfolgs des sächsischen Bildungssystems hervorgehoben. Wir gehen deshalb davon aus, dass er kein Interesse an einer weiteren Zuspitzung des derzeitigen Konfliktes um das Ende des BTV Gymnasien / Mittelschulen sowie an der Schürung eines Generationenkonfliktes in den Schulen hat und setzen große Hoffnung in sein Vermittlungsgeschick. Wenn die Androhung von Änderungskündigungen, die Ignoranz gegenüber den freiwilligen Teilzeitangeboten und die öffentlichen Schuldzuweisungen nicht bald vom Tisch sind, werden die Lehrerinnen und Lehrer ihrem Unmut am 20. Mai vor dem Finanz- und dem Kultusministerium Luft machen.“

Der gemeinsame Aufruf von GEW und dbb tarifunion für eine Protestaktion am 20. Mai hängt bereits in den Schulen und ist heute den Medien zugegangen.

Anlage: Offener Brief der GEW an den Ministerpräsidenten